Nassauer Volksfreund

Ericeint an allen Wochentagen. — Bezugspris vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., beid bie Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

······

Drud und Verlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239.

Mr. 112.

Des born, Donnerstag, ben 14. Mai 1914

12. Jahrgang

Der Bedürsnisnachweis im Schankgewerbe.

Diem Reichstage war nicht lange vor Beginn ber borgelegt marbar einer Rovelle zur Gewerbeordnung

Sight Dortmund hatten 1898 in Deutschland von 260 Beinden mit mehr als 15 000 Einwohnern 195 den Beditinisnachweis durch Ortsstatut eingeführt und nur 65 mehr als 15 000 Einwohnern 195 den Bedeitst davon abgesehen. Bon den 30 Großstädten mit mehren mit 50 000 Einwohnern hatten 16, von 33 Gestatut mit 50 000 dis 100 000 Einwohnern 23, von 28 100 000 dis 100 000 Einwohnern 23, von 28 100 000 dis 50 000 Einwohnern 22 und von Orbstatut Eine sür den 1. Januar 1905 von der Stadt abt deutschen Großstädten 27 ein Ortsstatut hatten,

de Größtenteils waren auch die Erfahrungen der Städte bes Ortsstatutes befriedigend, und insbesondere bei bie aminichen amarka" Rerminderung der Schantdie des Ortsstatutes befriedigend, und insbesondere in die winsigenswerte" Berminderung der Schantsten, in denen ein Ortsstatut nicht besteht, ein liebersicht, in denen ein Ortsstatut nicht besteht, ein liebersichten, in denen ein Ortsstatut nicht besteht, ein liebersichten, in denen der Erlaß eines Ortsstatutes beraten in Eliabelitages auf Grund einer Anzahl von Gutachten is Elädeten, die den Bedürsnisnachweis durch Ortsstatut ing der der die eine Bedürsnisnachweis durch Ortsstatut ing der der die sie, die Entscheinig der Frage den mehr Einwohner sie, die Entscheidung der Frage den mehr Einwohnern zu entziehen.

mehr Einwohnern zu entziehen.
Rit Ausbedung des Rechts der größeren Gemeinden, Gebürsnisnachweis erst dann einzusühren, wenn dies Geitslatt beschlossen ist, und mit der reichsgesetzten Getranten beitlegung biefes Rachweises für ben Betrieb ber bem und ben Ausschant von geistigen Getränken bem Leberhandnehmen ber sogenannten halben, Busicone den Musichant von Bier beschräntten Rongeffionen, daupigrunde getan werden tönnen. Liegt doch hier einer ver is eine der bas Bestehen zahlreicher Animierbestehen, da die Inhaber durch die starte Konturrenz ist werden der Anhaber durch die starte Konturrenz ist werden, ihren Lofalen durch besondere sein mur mögliche Weise zu erhöhen.

an bestehungsgemäß hat endlich die Erteilung der halben ist der hein stelle Dröngen der Schantwirte, die sich der bestehen sie sie Dröngen der Schantwirte, die sich

bet balben fletes Drängen der Schantwirte, die sich ing balben Konzession nicht halten fönnen, auf Eransbehörden nicht immer genügenden Widerstand entent. Die halben Konzessionen hilben außerdem Die halben Rongeffionen bilben außerdem

Bontliellen, Die sebtolich nichtgeistige Betrante verabich bie seine Gründen, und da auch bei den sen, sich die seinstellen, die seitstellen nichtgeistige Getränke verabiet den Biefelben Uebelstände bemerkbar gemacht haben Eisen Bierausschantstellen, schlägt der Entwurf vor, spielen Bierausschantschan bei bem Rachweis eines vorhandenen abstäung über die Bedürfnisfrage in großen Städten stehntal Geweitsgkeiten verbunden sein und mehr in bei Bedürfnisfrage in großen Städten schwafteiten, wie das Beispiel vieler großen Städte bas Beispiel vieler großen Städte

and Sittlichteitsintereffen, die eine Einschränkung bet ber Wirtschaften und jedenfalls eine hemmung den der Birtschaften und jedensalls eine Hemmung Seinen ber Wirschaften und jedensalls eine Hemmung deinen Betwehrung dringend wünschenswert ersticht der Germehrung der Antickeiten des Gast und Schankwirtschaftswesens muß die Entscheideng über die Erlaubnis berufenen Beite Möglichkeit gegeben werden, nach freiem Ersticht vorhanden ist, du verhindern. Schnieglich jet noch erwähnt, daß sich mit ber Ein-führung des allgemeinen Bedürfnisnachweises viele Interessentenverbande, insbesondere auch der Bund Deutscher Gastwirte, einverkanden erklart haben.

Deutsches Reich.

Bor und Bejellichaft. Der Raifer traf am Montag gegen Mittag, von Braunschweig tommend, in Meg ein, nahm die Barade des Königs-Infanterieregiments Rr. 145 in Montigny ab und besichtigte die Besessignungswerte ber weftlichen und nordweftlichen Forts. 2im Dienstag fand in der Gegend von Aars eine große Truppenübung statt mit anschließendem Borbeimarsch, an der der größte Teil des 16. Armeetorps und die 8. banriiche Infanteriebrigade teilnahmen. Rach Beendigung der Uebung erfolgte die Weiterfahrt des Kaifers nach Diedenhofen zur Besichtigung der dortigen Befestigungs-

Jum Tode ber Battin des Reichstanzlers trasen aus allen Teilen des Reiches ungählige Beileids-lelegramme und Kondosenzschreiben im Reichstanzser palais ein, fo vom Raifer- und vom Rronpringenpaar, den übrigen Bringen, allen beutiden Bundesfürften und von vielen Couveranen und Staatsoberhauptern ber fremben Staaten. Die Raiferin fprach fpater perfonlich im Reichs-tanglerpalais vor, um dem Reichstangler ihr Beileid auskanzlerpalais vor, um dem Reichstanzler ihr Beileld aus-zudrücken; sie verweilte einige Zeit im Sterbezimmer und legte dort Blumen nieder. Auch Reichstag und Landtag sprachen dem Kanzler ihre Teilnahme aus. Die halbamt-liche "Rordd. Allg. Ztg." widmet der Heingegangenen einen längeren Rachruf, desgleichen auch die offiziösen Dr-gane der Bundesstaaten und der verbündeten Mächte.— Die Trauerfeier fur die Berftorbene ift auf Mittmoch 12 Uhr im Reichstanzlerpalais, die Beerdigung auf Donnerstag 23/4 Uhr von der Kirche in hobenfinow aus festgesett. Der Kaiser will sich bei ber Trauerseier durch den Bringen Eitel Friedrich vertreten laffen.

Der Arbeitsplan des Reichstages hat infolge des Todes der Frau des Reichstanzlers insosern eine Aenderung ersahren, als den Etat des Auswärtigen Amtes Staatssetretär von Jagow und den des Reichstanzlers bessen Stellvertreter, Staatssetretär Dr. Delbrück, vertreten werden. Der Kanzler dürfte seine Darlegungen zur auswärtigen Politit anläßlich der dritten Lesung des Etats

Die Gefährdung der Besoldungsnovelle. In Reichstagsfreisen hat man jest, wie der "Berl. Lot.-Anz." zu melden weiß, die Hossinung nahezu ausgegeben, daß es hinsichtlich der Besoldungsnovelle noch zu einer Berständigung zwischen der Regierung und der Reichstagsmehrheit tommen tönne. Während die anderen bürgerlichen Parteien geneigt waren, sich gegen ein geringes Jugeständnis der Regierung mit der jezigen Regierungsvorlage einverstanden zu erklären, hat das Zentrum, wie es heißt, unter keinen Umständen von den Beschlüssen der Budgetkommission und der zweiten Lesung abgeden mollen. Die Befährdung der Befoldungsnovelle. In Reichs. Budgettommiffion und ber zweiten Lefung abgehen wollen. Db es noch möglich fein wirb, eine Sinnesanderung bei ber Bentrumspartei herbeiguführen, ericheint in diefem Mugenblid noch fraglich.

Bertreter der Duala ein ihm aus Ramerun gugegangenes Telegramm, in dem die Behauptun gangenes Leiegramm, in dem die Bepauptung aufgestellt ist, daß die Borgange, die zur Berhaftung Bells wegen Hochverrats geführt haben, auf Küstenklatich beruhten. Dieser Behauptung wird offiziös entgegengehalten, daß die Reldung über die Aufruhrabsichten der Duala durch den weit im Innern wohnenden Oberhäuptling Joja von Bannum durch Narmittung der William Bamum durch Bermittlung der Miffion erftattet worden ift, daß fie alfo weber auf Ruftentlatich, noch, wie herr Dr. Salpert annimmt, auf Mngeigen ichmarger Spigel beruht.

Eine Reichstags-Neuwahl mird für ben Babifreis Roburg notwendig werden, indem der bisherige Abge-ordnete Regierungsrat Dr. Quard, nach Meldungen dortiger Blatter, die ihm angebotene Chefftelle der toburgifden Minifterialabteilung angenommen bat.

Jum Arbeitsplan des Abgeordnetenhaufes. 3m preußischen Abgeordnetenhause haben sich die Fraktionen geeinigt, die Beratung des Etats am 19. Mai abzu-schließen und vom 21. Mai (Himmelsahrt) bis 8. Juni Bfingiferien eintreten zu lassen. Rach Pfingsten sollen Fischerei- und Fibeitommisgesetz in erster Lesung beraten und die Besoldungsnovelle, das Eisenbahnanleihegesetz und fleine Borlagen verabichiebet merben. Es muß, ber "Tgl. Roich." aufolge, damit gerechnet werden, daß ber Landtag bis jum 19. Juni jufammenbleibt. Db nach diefem Termine noch Rommiffionen tagen werben, ift noch fraglich.

Das Scheifern der Arbeitslofenverficherungsvorlage in Bayern ift nunmehr endgultig befiegelt, nachbem der Finanzausschuß der Abgeordnetentammer dieser Tage einstimmig beschiosen hat, dem Reichsratsbeschluß nicht beizutreten, der bekanntlich die Berwendung der von der Regierung zur Unterstüßung der gemeindlichen Arbeitslosenversicherung geforderten Summe von 75 000 K absehnt und dieses Geld lediglich "zur Förderung der gemeindlichen Arbeitsvermittlung, gemeindlicher Rechtsauskunfstellen und dergleichen in den Etat eingestellt wissen will. Da auch das Renum den Beschluß des Ausschusses Da auch bas Blenum den Beichluß des Musichuffes fanktionieren wird, fo ift die Borlage als gescheitert angu-feben; benn es besteht teine gesetliche Möglichkeit, fie etwa zu nochmaliger Borbeicheibung in Die Erite Rammer aurudauverweifen.

Deutscher Reichstag. \$ Berlin, 12. Def 1916. 255. Sigung.

Der Reichstag setze heute bei sehr starter Besetung die Beratung über den Militäretat zum siebenten Male sort. Mit einer Klage über unzulössige Beschräntungen des Koalitionsrechts der Militärwertstättenarbeiter begann der Sozialdemokrat Büchner, die zu einer Wiederholung der bekannten Erklärung vom Bundesratstische aussührte, daß nach der staatlichen Arbeitsordnung keine Arbeiter angestellt werden, die sozialistischen Bestrebungen Borschub leisten oder den Frieden zwischen der Berwaltung und der Arbeiterschaft stören. An diesem Standpunkte will die Berwaltung seschaften. Dem Gedanken, daß die Arbeiter das Gesühl hätten, bei energischem Austreten ihre Stellung zu riskleren, gab der Zentrumsredner Trim dorn Musdruck. Bon der Besoldungsvorsage verriet er, daß sie heute nicht gerader stehe als gestern, was vom Hause mit resignierter Heiterkeit ausgenommen wurde. Für eine Bermehrung der Ingenieure in den technischen Instituten sprach der Fortschritzler Wein den zu seinen Anstalten sprach der Fortschrittler Beinhausen leiner Ansicht überwiegt die Zahl der Offigiere in diesen Anstalten viel zu start. Der Wünsche des Handwerkerbundes dieser Institute nahm sich der Konservative von Gräfe an. Obwohl für das Kapitel Artillerie- und Wassenwesen noch eine stattliche Reihe von Rednern auf der Liste stand, geschah nun etwas im Reichstage seit langem Unerhörtes: unter lebhastem Beisall der dürgerlichen Partelen wurde gegen die Sozialdemotraten ein Schluhantrag angenommen. Zur Annahme gelangte eine Entschließung der Fortschrittler auf Regelung der Dienststunden, der Sonntagsruhe und des Urlaubes der unteren Beamten. Dann gab der Abg. Schirmer (Zir.) seinem Bedauern Aussdruck, daß für die Arbeiter der Misstärverwaltung noch immer keine Bensionstasse eingerichtet seit. Die Berwaltung erklärte eine solche Einrichtung nicht sür empsehlenswert, weil die Borteile den hohen Beiträgen nicht entsprächen. Damit war die zweite Lesung des Militäretats beendet, und man wandte sich der Dualg-Angelegenheit zu. legenheit gu.

Preußifcher Candfag.

Abgeordnetenhaus. × Berlin, 12. De 1974.

Die heutige Debatte mar beinahe ein einziger Biberhall der stundenlangen Rede, mit der gestern der Sozial-bemotrat hanisch als letter Redner das haus beglüdt hatte, Die eingehende Rede, mit der heute der Aultusminister die Debatte eröffnete, mar fast ausschließlich an die Abreije tiefes foglaldemofratifden Dauerreduses gerichtet.

Musland.

Großbritannien.

Die neue Einkommensteuer.

Im Berlause der Budgetdebatte erklärte der Finanzminister Lsoyd George im Unterhause, er gebe zu, daß die vorgeschlagene Erhöhung der Einkommensteuer auf nicht selbstverdiente Einkommen bei kleinem Einkommen eine gewisse härte bedeuten können. Dann verteidigte er das Budget gegen den Borwurf der Unionisten, daß in ihm eine Urt Berschwendungspolitik sich breitmache und wies die Beschuldigung zurüd, daß er in die Finanzpolitik Gesühlspolitik menge, indem er mit erhabener Stimme erklärte, daß Millionen im Lande sich in Empörung über ertfarte, bag Millionen im Sande fich in Emporung über ihre Lage erhoben; wenn die Reichen und Bermogenben ihre Lage erhoben; wenn die Reichen und Vermögenden sich nicht rechtzeitig anschieden, für ihre weniger begüterten Mitbürger Opser zu bringen, so werbe ber Tag nicht allzu sern sein, wo sie mit Erstaunen und Bedauern darauf zurücklichen würden, daß sie gegen eine an und für sich doch sehr geringe Eintommensteuer als "Bersite erung gegen die Revolution" protestiert

Meber die Berhandlungen auf Rorfu liegen immer noch fogut wie teine bestimmten Rachrichten vor. Aus Durazzo weiß die "Albanische Korrespondenz" zu melben, daß infolge des Beschlusses, den die inter-nationale Kontrollkommission in Korfu gesaßt hat, sowohl die albanische Regierung wie Zographos die notwendigen Anordnungen zur Festsehung ber neutralen Zone, in Spirus versügt haben. Durch diese neutrale Zone, die nach dem Stande der Operationen vom 9. Mei abgegrenzt wird, sollen Zusammenstöße zwischen den beiderseitigen Vernhottenten verhützt werden Rombattanten perhutet werben.

Ingwifden fcreitet ole Bildung ber albanischen Mills
resolgreich fort. In Roriga find bereits 400 Mann aus Dibra, 1000 Mann aus Elbassan und 200 Mann aus Starowa eingetrossen. 1000 Kreiwilline aus Tirana unter Mbbirefift und Murab Bei Toptant find auf bem Marich. nach Roriga. Die Regiterung hofft, bort in menigen Tagen über 5000 Bemaffnete verfügen zu tonnen; die Zahl burfte noch erheblich fteigen. Auch zwölf Majchinengemehre fint unterwegs borthin.

Da huerta die Löfdung aller Leuchtfeuer an beiben Ruften Megitos angeordnet batte, ericienen nordameritanifche Torpeboboote bei ber Infel Bobos, auf ber fich der wichtigste Leuchtturm zwischen Beracruz und Tampico befindet, und besetzen diesen Turm, um die Leuchtseuer brennend erhalten zu können. Dagegen legte nun der mexikanische Minister des Meußern Ruiz bei den Friedensvermittfern Broteft ein. Diefe feben jeboch in ber Befegung ber Infel eine Borfichismagregel jum Schute ber gejamten Schiffahrt, fo bag Suertas Befchwerbe über die Berletjung bes Baffenftillftandes jur ungerechtfertigt angefeben merden bürfte.

lleber den weiteren Berlauf des Kampfes bei Tampico flegen Rachrichten von Belang nicht vor.

Aleine politische Nachrichfen.

Bom Bureau des Reichstages wurde dieser Tage das Petitionsverzeichnis ausgegeben, das 327 Petitionen lätt. Die Gesamtzahl der hisher eingegangenen Petitionen be-

Die Meldung von bem Rüdtritt bes Minbener

Die Meldung von dem Rüstritt des Mindener Regierungsprässischen von Borries wird jeht von der "Best. Ig." dahin richtiggestellt, daß Herr von Borries nicht beabsichtige, seinen Abschieden, sondern nur einen dreimonatigen Urlaub angetreten habe.

Rachdem der Parifer Untersuchungsrichter Boucard die Untersuchung in der Angelegenheit der Frau des früheren Finanzministers Calsaux, die besanntlich vor etwa einem Biertesjahr den Chestredieur des "Figaro", Calinette, erschoß, beendet hat, übermittelte er die Alten der Staatsanwaltschost.

Im englischen Unterhause ertsärte der Premierminister Asquith unter dem Gelächter der Unionisten am Montag auf eine Aufrage.

unter dem Gelächter der Unionisten am Montog auf eine Aufrage, daß die Reglerung beichloffen habe, gegen die an der Baften-landung in Ulfter beteiligten Personen teine gerichtliche Untersuchung einzuleiten. Anderweitige Schritte würden unter-

nommen werden, deren Berössentlichung nicht wünschenswert sei.
Der Sympathie fireit aus Anlah des Ausschlusses seinundzwanzig Abgeordneten aus der Reichsduma bat am Montag sein Ende erreicht; auch in den meisten Fabriken, welche auf undes stimmte Zeit ihren Betrieb eingestellt hatten, wurde die Arbeit wiederausgenommen.

Die Deright der Budgetkommission der Reichsduma über das Budget des Synods wird die Rotwendigkeit betont, eine Borlage über das Recht der orthodoren Kirche, am Heiligen Brabe und anderen Städten Balastinas eigene Aftäre zu besigen, und das Recht der orthodoren Geistlichkeit, dort unbehindert ihren Gottesdienst abzuhalten, einzubringen.

Das neugewählte türkische Parlament wird am 14. d. M. eröffnet werden.

Bei ber Beset ung ber oftmarottanischen Stadt Tasa, eines strategisch und handelspolitisch sehr wichtigen Anotenpunttes mehrerer Karawanenstraßen wurden auf französischer Seite ein Offizier, vier europäische und zwei afritanische Soldaten getötet und ein Offizier, els europäische und zwei afritanische Soldaten permunbet.

In San Franzisto wurden am Montag 25 000 Bau-arbeiter ausgesperrt, weil sich die organisierten An-streicher, die fich im Ausstand befinden, weigerten, gur Arbeit gurudzutehren.

Mus Groß-Berlin.

Selbstmordversuch eines Schülers. Der 17jährige Untersetundaner Edwin C., der vor drei Wochen aus der elterlichen Wohnung in Charlottenburg verschwunden war, meil er au Dftern nicht verfett worden mar, versuchte fich weil er zu Oftern nicht versetzt worden war, versuchte sich Montag abend in der Bohnung des Musikers R. in der Restorstraße zu Halensee zu erschießen. Die Lugel streiste die Lunge, so daß er schwerverletzt dem Schöneberger Krankenhaus zugeführt werden mußte. Auf welche Beise der junge Mann in die Bohnung des Sängers gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Den Eltern und Freunden des Untersetundaners ist Herr R. unbekannt. Dieser selbst gab auf die Frage des Baters, auf welche Beise seine Sohn zu ihm gekommen sei, nur an, daß er mit ihm befreundet sei. Wo er ihn kennen gekernt hat, war nicht sestzusselle. Zwei sunge Mädchen. Coussinen.

Liebestragodie. Zwei junge Mabden, Coufinen, bie beide in unglüdlicher Liebe zu einem jungen Mann entbrannt waren, und den doch feine der anderen gönnte, ftlirgten fich am Sonntagabend in ben Langen See bei Schmodwig, nachdem fie fich mit einer fcmachen Rette an einem Sandgelent zusammengebunden hatten. Als fie bas table Baffer fühlten, ermachte bie Lebensluft aufs neue und beibe riefen um Silfe. Es fuhr auch ichnell ein Rahn berbei, aber es tonnte nur bas eine Mabchen, die 16jahrige Elfe S. aus der Schwedter Strafe in Berlin gerettet werden. Ihre Coufine war von der Stromung bereits fortgeriffen morben, fie ift ertrunten.

Todessprung zweier Einbrecher. In einem Hause der Schönwalder Straße zu Berlin sollten Montag nachmittag der im vierten Stock des Hauses wohnende Bäcker Walloschef und zwei andere Mönner wegen gemeinsam verübter Einbrüche verhaftet werden. Dabei sprangen Balloschef und sein Romplice Beinhold Refiler in ben hat hindh und erlitten in ichmere Reslaturenen. Sof hinab und erlitten fo ichwere Berlegungen, daß fie bald barauf in ber Charité ben Tod fanden. Der britte Einbrecher ließ fich verhaften.

Bater Bonaventue +. Einer der befannteften tatholifchen Beiftlichen Berlins, der Rangelredner des Dominitanerordens, Bater Bonaventura, ift Dienstag morgen 71/4 Uhr in der St. Maria-Bittoria-Seilanftalt im

Alter von 51 Jahren gestorben. Ein schweres Unterleibs-leiden hat ihm den Tod gebracht. Roch eine Berhastung in der Dentmalsaffäre. Begen des Attentats auf das Kaiser-Friedrich-Dentmal in Charlottenburg ift am Connavend eine neue Bergaftung porgenommen morden, die fechfte in der Uffare. Der Berporgenommen worden, die sechste in der Affare. Der Berbaftete ist der Metallbreher Paul Rosenberg, der sich in der Racht zum 11. März an der Denfmalsschändung ebenfalls beteiligt haben soll. Inzwischen wurde Rosenberg bereits übersührtz, er wurde bereits in das Charlottenburger Amtsgerichtsgefängnts eingeliefert. Auch Rosenberg ist Mitglied der sozialdemokratischen Partei.

Cageoneuigkeiten.

Unwetter. Im Berratal und in gang Beft. Thuringen gingen in ber nacht zu Sonntag nach voraufgegangenen ftarten Bewittern wolfenbruchartige Regengusse, die allenthalben großen Schaden anrichteten, nieder. Bon den Bergen herab ergossen sich reißende Bildbache in die Talniederungen. Die Felder wurden teilweise durch die Bassennengen verschiebt. Die Obstehaumblite gift als aurrichtet Der Molliesten baumblüte gilt als vernichtet. Der Bafferstand in ben Flüssen ift bedeutend gestiegen. Im hoch ich war am ald und in den hoch vog esen erfolgte ein empfindlicher Bettersturz. Bei Rull Grad trat ein Schneegestöber ein, das die Sobenguge vom Gelbberg nach bem Bergogen. horn und bem Belden in eine Binterlandichaft verwandelte, fo daß Sochwaffergefahr befteht. - Mus Gibirien liegen eine Reihe von Sochwassermelbungen vor. Go melbet man aus Iomit, daß der Turaflug um 22 fuß geftiegen

ist. In aller Eile werden Wehre errichtet.

Die Brobesahrt des Dampsers "Baterland" sand Montag nachmittag nach glänzendem Berlauf ihren Abschluß. Beim Einlaufen in die Elbmündung salutierte das schluß. Beim Einlaufen in die Elbmundung jatutiett. Gort Frimmerhoern die bagrifche Prinzenflagge mit 21 Schuß. Beim Festdiner brachte Brinz Franz von Bagern einen begeistert ausgenommenen Trinfspruch auf die Werft von Blohm & Boß als Erbauerin des prachtdie Worte des Bringen, gedachte feinerfeits rühmend der Reederei, die dem Schiffsbau durch ihre Bestellungen solche Aufgaben stelle, und schloß mit einem Hoch auf den

Frauenmord in Bofen. In einer leerftehenden Rellerwohnung eines Saufes der Brabenftrage in Bofen wurde die Leiche einer Frau aufgefunden, die durch Schläge auf den Ropf getötet worden war. Reben der Leiche lag ein dider Knuppel. Es wurde festgestellt, daß Leiche lag ein die Knuppel. Es wurde jestgesteut, das es sich um die geschiedene Chefrau des Hausbesigers und Frijeurs Beder handelt. Es liegt wahrscheinlich Raubmord vor. Die Ermordete hatte vor einigen Tagen von ihrem Gatten eine größere Geldsumme als Unterstügung erhalten und ist vermutlich von jemand, der hiervon Kenntnis erlangt hatte, in den Keller geloct worden, wo dann die Tat verübt murde.

Frühjahrstagung des Oftganes M drifflid forialen Dartei.

Im Reichstagsgebäube tagte am Sonntag ber oftbeutschen chriftlich-sozialen Partei. An 400 g Des driftlich-fogiaten Gedantens maren anmejend, ftart maren bie Bereine Spandau und Botebam Rach einem Rundgang im Reichstagsgebaube, Reichstagsabgeordneter Dr. Burd hardt und Lit. Die Erflärungen abgaben, eröffnete Reichstagtab Lic. Mumm Die Togung. Danach ergriff Der Borfigende Paftor D. Philipps bas Bort 30 grüßungsaniprache. Er iprach von dem Rampl nur auf politischem Gebiete unsere Zeit erfülle, sand in alle Gebiete bes Lebens und Dentens hineinen forach von ber Begeifterung, bie uns erfüllen mi wir mitwirten wollen an ben großen Bielen ber sozialen Arbeit. Mit einem Soch auf unseren D. Freine Anstreache feine Uniprache.

Reichstagsabgeorbneter Dr. Burdharbt geigtt intereffanten Bortrag bie Arbeit, Die unfere Abget ber legten Beit geleiftet. Und man mußte feine Soren und feine Rraft gum Ertennen haben, wem Die Gulle ber Arbeit und bie Gulle ber Dube bes unfere Abgeordneten — von Dr. Buretharbt matte Neberhebung Arbeitsbienen genannt — aufgewandt Rur driftlich-fogiale Arbeit fonne bie Grriehren bei bemofratie miberlegen. Reichstagsabgeorbneter 2 ergriff das Bort zu einem langeren Bortrag. allen verftanblich entwidelte er die Probleme bes ben bie driftlich-fogiale Partei jest führt. Er fo einer breitaufendtopfigen Berfammlung, einer Re aller nationalen Parteien für bie Fortführung Reform. Es fei ericutternd, mas aus ber Wirflight Lebens oft hervortrete und bie Rotwenbigfeit bet Reform gewaltig predige. Gine Beit wie unfert ihren großen wirtschaftlichen und fogialen Ummblit forbere unbedingt eine entiprechenbe Sandlung in bei Reform. Gin Rartell ber ichaffenben Stanbe habt aufs bringenbfte gewünscht, halte aber ein foldes möglich, wenn in ihm Arbeiter gleichberechtigt figen. Welcher Kampf sei oft zu führen, um eine gringe soziale Forderung! Was muffe um das bische tagsruhe gefämpft werden! Lic. Mumm tommt Ronturrengflaufel gu fprechen, bie eine Angahl Rauf Teil nicht beutichen Stammes, eingeführt haben. wie nur ein Mann, tiefdurchbrungen vom Geifte Chriftentums fampfen fann, gegen ben mannt Beift unferer Beit. Er forbert ju gleicher Beit bi beit bes Staatsgedantens und bebauert bie volle nislofigfeit bes Maffengeiftes, ber beifpielsmeife ben im Rrieg vom Morber nicht zu unterscheiben meis viele, die für die Straffheit bes Staatsgebantens aber fie tonnen fich ben fleinen Dann in feinem Rampfe nicht vorftellen, nicht in ihn hineinverfest ift bie Lofung : Gintreten fur ben Schwachen, minder eintreten für ben national-monarchifden und bas innerlich zusammengefügt, tief innerlich, von tum. Wenn bas über beibem fteht, bann ift es Beg, unferem Bolle zu helfen. Und fein anderes förbert ben fogialen Gebanten fo wie bas ge mit feiner hilfe für alles Bebrangte, für alle anberes Befenntnis forbert ben beutichen Geb wie bas Chriftentum mit feiner ftarten Betonung

Der Berr von Imhoff.

Roman von D. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

"uno treu, ...ge ich noch einmal und, wenn der guädige berr meinem ergebenen Rat folgen wollten, bann -

Dann follten ber gnäbige herr nach Imhoff geben. Wenn auch einstweilen das gnadige Fraulein dort die Bügel in die hand nimmt, fo ift das nicht dasselbe, als wenn der herr felbft regiert. Möditen Gie bas bedenten, ich, ber fo treu an Ihrem Saufe hangt, bitte Gie barum."

Arnold von Imhoff gerrte wieder an feinem Bart, bas, was diefer treue Menich eben gefagt, entbehrt nicht der Bahrheit. Bewiß bedurfte Juhoff jest einer feften Sand, um alles im richtigen Geleise zu erhalten, respettive weiterzuführen, bedurfte mit einem Worte bes Berrn, bas fab ber junge Ebelmann gang gut ein — aber, jest mitten in der Binter-hochlaison Baris, dieses entzückende Baris, wo man sich so töstlich amufierte, zu verlassen, um eine Schnee- und Eisregion aufzusuchen, wo es weder fo reigende Frauen, noch fo harmante Balle, Rongert ufw. gab, bas mar boch von einem lebensluftigen freudigen jungen Menfchen gu viel gefordert. Underfeits aber feste er fich ber Gefahr aus, Baus und Dof inredlichen, jum mindeften gur Berwaltung imfähigen, banben auszuliefern.

Endlich ichien Arnold einen Entichluß gefaßt gu haben. "Gut benn, wir wollen in einigen Tagen Baris ver-laffen, wenn es icon nicht anders geht. Aber jest gib Ruhe und iaß mich ichlafen! Und wede mich nicht allzufrüh!" Damit ging ber junge Ravalier baran, fich feiner Rleiber gu entledigen.

"Erft in einigen Tagen," fprach Jofef, als er in feinem eigenen Zimmer war, befümmert vor fich hin; "nun, ich bin noch frob, wenigstens das an ihm erreicht zu haben. Mein Bott, ich hatte nicht umsonst eine Abschen vor diesem Baris."

Arnold von Imhoff lag noch im felten Schlaf, als aber-mals ein Telegramm aus ber Beimat eintraf und Josef beshalb feinen herrn medte.

Richt einmal ausschlafen tann fich ber Menfch. Bas gibt

es denn schon wieder neues? Schau' nach, Josef!"
"Deine Anwesenheit dringend nötig. Komm sofort. Deine Tante," las Josef, indessen Arnold leise fluchte.
"Sofort! Als ob es brennen wirde. Also, in drei Teufels-namen pade das Notwendigste und —"

"Rur das Notwendigste?"
"Zum Kudud, ja!" ichrie Serr von Imhoff gereizt, "Du bilbest Dir doch hoffentlich nicht ein, daß ich mich daheim einfcmeien laffe. Und nun will ich noch eine Stunde ichlafen - aber uein, ich muß boch die notwendigften Befuche machen, fann mich Doch nicht auf hollandisch empfehlen. Indeffen bereite alles für Die Abreife vor! Ratürlich fahren wir mit bem legten Ruge."

sensoning may bee great marginal ess

Ropfichüttelnd ichaute Josef feinem herrn nach, als diefer bie Bohnung verließ.

Die notwendigften Befuche! Alls ob bie fo notwendig maren! Ein Rreug ift es mit ihm. Wenn nur ber alte gna. dige herr nicht geftorben mare, bann mare es beffer für ben

jungen herrn. Bahrend ber gangen langen Gifenbahnfahrt hatte ber arme Josef feine liebe Rot mit bem jungen Ebelmann, beffen

Stimmung, je mehr man fich von Baris entfernte und bemgemäß immer mehr ber heimat näherte, nahezu unerträglich wurde; auch ber Tante Reli gegenüber, die ihn mit Ungebuld erwartete, nahm er sich nicht die Mühe, den Berdruß über seine gezwungene Beimfehr zu verbergen, so bag bas alte Fraulein barob gang bestürzt wurde und Josef fragend ammante

Urnolds Beimtehr mar wirtlich nötig gemefen ; hunderterlei Dinge waren gu ordnen und vor allem mußte man für Möllner einen Erfat fuchen.

"Aber, mein Gott, Tante," meinte Arnold, "die Bücher-Rechnungen ufw. find boch in tadellofer Ordnung und der Brandt hatte ichon einstweilen die Berwaltung übernehmen

"Der Brandt ift zu jung und noch zu ungeschult, wenn er auch willig ift. Un Dir liegt es jest -

Meine liebe Tante," unterbrach Arnold rafch und ungebuldig die alte Dame, "ich muß Dir aufrichtig sagen, daß ich durchaus keine Luft habe, länger als nötig, hier zu bleiben. Es soll meine Sorge sein, einen tüchtigen Berwalter zu finden und -

"Alfo furg und gut," fiel ihm fest Fraulein von Sollen erregt in die Rebe, "Dir brennt ber Boden unter ben Giffen und Du möchteft am liebften beute noch nach biefem Baris jurud, nach biefem Babel, bas noch einftmals bie Urfache

Deines Ruins sein wird."
"Natürlich! Das alte Lied! Ich wüßte nicht, auf welche Urt Baris mich ruinteren tonnte? Das tonnte auch anderswo,

felbft auf Imhoff ber Fall fein." "hier auf dem ftillen Imhoff? Rein, mein Tenrer, hier bift Du nicht von Gefahren umlauert, hier weht frische, reine, Beib und Geele ftartende Bebirgsluft - Beimatsluft - indes Deine eleganten Barifer Galons von fcmiller, atembetlemmender Atmofphäre burchzogen find."

"Ach, mein teurer Junge, man fieht es Dir bentlich au, Bu mur allgu viel in biefer ungefunden Luft geatmet

Ueber die Stirn des jungen Mannes flog eine leichte Rote, er bif die Bahne gusammen und in den Augen blitte es unmutig auf; doch beherrichte er fich genug, um dann rubig gu entgegnen, daß feiner gefunden, ftarten Ronftitution ein bigden "Treibhausluft" wohl faum fchaden würde.

Acht Tage fpater wurde auf Schloß Imhoff ein neuer Bermalter inftalliert, ben ein Butsnachbar marm empfohlen hatte. Es war ein ernfter, faft murrifd ausjehender alterer Dann, ben Fraulein von Sollen im erften Momente bet Soll

"Alfo, dann braucht uns um Junhoff nicht bange pomeinte Arnold lachend, ben die Aussicht, nun bald nicht feinem Baris zurüdlehren zu tönnen, rasch heiter "Allem Anschein nach versteht dieser herr Milius, ein Regiment zu führen."

Um Tage der Abreife Arnolds weinte das alte beiße Tranen und, fich an Josef wendend, sagte fit bender Stimme: "Bache, soviel Dir möglich ift, über i eine Ahnung sagt wir bach er feine Ahnung fagt wir bach er feine niget eine Ahnung sagt mir, daß er seinem Berderben eng Als herr von Juhoff wieder in Paris antam,

eine lleberraschung zuteil; auf dem Bege nach seine nung begegnete er einem elegant gekleideten berra, feinen — seit Jahren nicht mehr gesehenen — Best Best von Brandt erkannte.

"Wie, Leo, bift Du es im Ernfte?" rief ibn Juhl hend an. "Wie tommft Du benn nach Baris?" Die Freunde brückten einanden faris bie fichtlige Die Freunde driften einander herzlich die gelegent ming zu.

"Alfo, Leo, sage mir vor allem, wo Du all die Jehr "Auf Reisen"

"Auf Reisen," entgegnete ber andere latonisch perliebt "Bie — auf Reisen?" wiederholte Imboli Braitis ihm die etwas pretären Bermögensverhältnisse tannt waren.

"Ratlirlich nicht auf meine Roften, ich begleitelt der Beaulien in der Eigenschaft eines Selretärs auf Musfluge in die Welt."

"Heute — nun heute privatistere ich," fam es genehm tlingendem Lachen zurid. "Aber reden wir ber von Dir. Uebrigens wußte ich, bag Du feit Baris gewesen bift " Paris gemejen bift."

Die Freunde waren vor Juhoffs Wohnung anglieben und wollten den Flur betreten, als Juhoff stehen ben anderen überrascht auschaute.

"Bift Du mit der Dame so gut bekannt, daß Imbost steinen familiär benennst? Seit wann kennst Du sie dennit, warm verbliifft Dich dies so ? Mein Bott, warm verbliifft Dich dies so ? Wie der die Gerren in der die der die Gerren in der die der die Gerren in der die G

Als die herren in Juhoffs Wohnung angelangt biefer, sich nur umziehen an biller Dich dies fo

bat dieser, sich nur umgieben zu dürfen.
"Beniere Dich nicht, mein Lieber, ich werde es ich bequem machen, das heißt, mit Deiner Erlanbeit

Fortiegung foigt.

bioibuellen. Wie wunderbar find die Worte Christi von der Bagichale, von benen eine Die Schäge ber Welt, Die andere bes himmelreich halt. Bas hulfe es bem Mentchen, wenn et die gange Welt gewönne und nahme boch Schaben an itner Beele. Wenn Gott feinen Geift hineinhaucht, bann gebin Gert Geinen Geift bineinhaucht, bann othis aufwärts. Wir muffen warten! Chriften find Menichen, ble warten tonnen. Und wenn wir wiffen, was wir wollen, beffer, was Gott ber Derr von uns will, dann founen wir batten, Unfere Zeit wird fommen. Lie, Mumm ichließt alt ben Borten Abolf Stöders: Chriftlich ift die Losung für bie Ewigkeit, Sozial für unfere Zeit, Chriftlich-fozial bie Colung unferer Beit im Lichte ber Ewigfeit.

Generalsetretar Ruffer sprach in ber freien Aussprache inieren Abgeordneten ben Dant ber Berfammelten aus für bie mis Grenbe getan. he mubevolle Arbeit, die fie mit großer Freude getan.

Paftor D. Philipps ergriff bann noch einmal bas Wort, um feine gange machtvolle Perfonlichkeit einzusegen für ben Dant, ben wir unsern Abgeordneten schuldig find Go fagte Don Behrens ein Wort, bas schöner einen Mann nicht ten tann; er sprach von ber Bescheibenheit bieses Mannes, ber bas Ohr unserer Staatsbehörben in hohem Mage befigt. ton feiner Schlichtheit, bie mahres Chriftentum schafft. Es befieht oft ein Widerstreit, wann ber nationale und wann bet swiel. Pastor Spille Gebante in ben Borbergrund treten foll. Paftor Philipps wies auf die treffliche Losung hin, die Liz. imm foeben gegeben. — Wir find Deutsche, und wollen brufche sein und bleiben. Wir sind Christen und wollen unfern Brübern bienen, mo bie Dot am größten ift. Auch Gloß mit einem Stöckerwort: Gott zu Liebe, unserem John Beil und uns felbft jum Gegen.

Reichstagsabgeordneter Dr. Burdhardt fprach bas Schluftwort, und portrefflich wies er nochmals auf die Bes bening bes driftlichen Gebankens hin, wenn ein Bolt in glöser hinrichtung verwahrlose, bann folge alles andere Denn bie Leute alle Chriften waren, bann gabe es feine Duelle, wenn fie alle Chriften maren, bann gabe es auch bine Coben fie alle Chriften maren, bann gabe es auch bine Coldatenmighandlungen. Rachbem herr Krug noch bie Grüße bes hamburger driftlich-sozialen Bereins überbracht inte, ichlas Camburger driftlich-sozialen nach 21,2stündiger latte, ichlog Lic. Mumm ben Gautag nach 21,2ftundiger

Lokales und Provinzielles.

Beilenprufung für Schreiner hat vorgestern vor bem Brufungsausschuß fur ben Amtsbezirt Berborn ftattgefunden. In Borfit führte herr Schreinermeifter 2B. Soffmann, als Beifer Birte herr Schreinermeifter R. Schafer Botilt führte herr Schreinermeister B. Donmann, bei als Gesellen Beisiber fungierte herr Schreinermeister R. Schäfer Beisiber fungierte herr Hers, samtlich von hier. Briffing mit "gut" resp. Bruffinge bestanden ihre Brufung mit "gut" refp.

beitraßer hat die Invalidenversicherungs: beschäfte für eine bei mehreren Arbeitgebern Aufwartefrau zu zahlen. Grund-Der Beitrag jur Invalibenversicherung von bem Beber Beitrag zur Invalidenvernenerung Ich bei Bu entrichten, ber ben Berficherten bie Woche beichäftigt. Beschäftigen aber mehrere Arbeitgeber beschäftigt. Beschäftigen aber mehrere eitbengen ben ben während ber Woche, so zahlt ber erste von dan ben Bangen Betrag. Dat er es unterlassen, so muß ben Bangen Betrag. Dat er es unterlassen, jo ersten bet Erfagenbe Arbeitgeber zahlen, fann von bem ersten im Erfag ber Arbeitgeber gablen, ber Berficherte gleich-Erias verlangen. Wenn nun aber ber Berficherte gleichbei bon mehreren Arbeitgebern beschäftigt ist, so haften icher pon ihnen ist zur als Gesamtschuldner, d. h. jeder von ihnen ift zur Beschäftigung durch delang gesamtschuldner, b. h. jeder von ihnen ist geschieng verpflichtet. Was heißt nun: "Beschäftigung durch nebere Arbeitgeber" und "gleichzeitige Beschäftigung durch in Albeitgeber" und "gleichzeitige Beschäftigung durch hehrer Arbeitgeber" und "gleichzeitige Beschäftigung ber faum betriffisch geber"? Auf ben ersten Blid mag bier faum Date Arbeitgeber"? Auf ben ersten Blid mag per batte Arbeitgeber intenbar sein, und boch find gang verschieden Bericke Arbeitsperhaltniffe bamit gemeint. "Gleichzeitige dassigung burch mehrere Arbeitgeber bebeutet, bag bie gung von allen zu gleicher Beit, also richtiger ausgemeinsam, erfolgt. Beschäftigung burch mehrere Beldhaftigung omit Woche aber ift eine nacheinander folgende, jede Woche Bleicher Deife bei benfelben Arbeitgebern wiederinde Beichäftigung. Gine gemeinfame ober gleichdes Beschäftigung. Gine gemeinsame ober geteinen Betrieb tegt bann vor, wenn ber Berficherte them Betrieb beschäftigt ift, an bem mehrere Arbeitgeber Bet finb : 3 93. bei einer Aufwartefrau, Die ein Saus am für bi Bei einer Aufwartefrau, Die haften alle geiban für bie Beiträge. Der am weiten häufigste Fall ichod ber wo die Aufwartefrau im Laufe bes Tages an hiebenen Stellen ihre Dienste verrichtet. der der der Bahlung bes Beitrages verpflichtet, ber die bei bestätigt. Er muß ben Beitrag 3ahlen, mag die bei ihm die Arbeitsfraft ber Berficherten auch nur stringsten Teil beanspruchen.

Gifenbahndireftion Frankfurt. Die Länge dienbahndireftion Frankfurt. Die Länge dienbahndireftion Frankfurt. Die Länge dienbahndireftionsbezirf angehörenden bekrägt durzeit 1964 Kilometer; hiervon find 769 Klm. mehrolein 1964 Kilometer; aingleifig und Nebenbehrägt durzeit l964 Kilometer; hiervon sind 700 Aben-und mehrgleifig, 953 Kilometer eingleifig und Neben-und 1986 iffg. 953 Kilometer eingleifig und Nebenund 129 Rilometer Anschlußgleise. An Bahnhöfen der dand 129 Rilometer Anschlußgleise. An Gugngeter Anschlußgleise. An Gugngeter Rlasse, 145 zweiter Klasse, 260 britter and 190 L9 erster Rlasse, 145 zweiter Klasse, 260 britter und 19 erfter Klasse, 145 zweiter Klasse, 200 augen-gen bei folgende Laltestellen. Im Bau befinden fich augen-tabe gehungehangen Sinien: Stockhausen Beilstein 15,5 Klm., ballenber Linien: Stockhausen—Beilstein 15,5 kinn, bie Berbindungsbei Giegen 5 Kim., Daiger—Gusternhain 16,7 Kim., bie Berbindungsbrabenau 21 Kim. und die selbständige Einführung Comburger Bahn in den Dauptbahnhof Frantfurt 5 Klm. Obericheld, 13. Mai. Die Rote Kreuz-Sammlung bericheld, 13. Mai. Die Rote Rreug-Samme ber 182,05 Mt. in Der geben, bavon find 12,50 Mt. in Der geben, baron find 12,50 Mt. in ber Saler 182,05 Mt. ergeben, davon find 12,50 Mt. in bei anigetbracht worden. Außer einigen Schülern hatten briefen baren. Frauen- und Jungfrauen-Lamen bom Rriegere, Turn-, Frauen- und Jungfrauendamen bom Rrieger, Turn-, Frauen- und Jungstund am Schießtand beteiligt. — Wenn die Arbeiten am Griegervereins so weiter fortbeim Sammeln beteiligt. — Wenn die Arbeiten unter beiter forttann beite fann ber hiefigen Kriegervereins so weiter forttann baren. betrigft betriffen Rriegervereins fo weiter perbainen Bantag mit bem Schiefen begonnen werben. Saiger, 12. Mai. Gin groben Unfug leiftete man Ber, 12. Mai. Ein groben Unfug lettete man Hat dergangene Racht. Anläßlich ber 3. It. im Rat-der iwei alterte n Altertumsausstellung waren vor dem der gangene Nacht. Annachten sich der gangene Nachten sich aufgestellt. Es machten sich dengangene Racht gegen 1 Uhr einige Burichen baran,

ein Befdut gu laben und abgufeuern. Es ift begreiflich, bağ bie Ginwohneridaft, jumal in unmittelbarer Rabe bes Marttplages, burch einen berart beftigen Schuß inmitten ber Racht in nicht geringen Schreden verjett murben

A Biffenbach, 13. Dai. Am vergangenen Cams. tag Abend fand babier bie Beneralversammlung ber Gparund Darlehnstaffe ftatt. Der Beind war gegen frubere Jahre ein guter. Es murbe junddit bie Richnung und Bilang fur bas Jahr 1913 vorgetragen, gepruft und ber Borftand, ber Rechner und ber Auffichterat entlaftet. Der Reingewinn betrug 650 Mart, berfelbe murbe bem Refervefonds zugeschrieben, fodaß biefer jest annabernb 6000 Dit. beträgt. Der Umfang bes Betriebsfapitals murbe auf 200 000 Mt. feftgefest, ba fest bie Grenze mit 150 000 Mt. erreicht ift. Der Brogentfat für Darleben in laufenber Rechnung und für Darleben auf Bilrafchaft murbe von 41/2 auf 43/4 v. S. erhöht. Die ausscheibenben Borftanbsmitglieber Lehrer 2B. Muller und Friedrich Weg wurden wiebergewählt, ebenfo bie beiben ausscheibenden Ditglieber bes Auffichterats Beinrich Duller und Beinrich Roth. Da noch verschiedene interne Angelegenheiten gur Befprechung auf ber Tagesorbnung ftanben, tonnte bie Gigung erft gegen 4 Uhr gefchloffen werden.

Biedenfopf, 10. Mai. In Banfe hat ein Stein-bruchunternehmer im Berlauf eines Streites mit feinen Arbeitern einem von ben letteren einen Steinmeifel berart an bie Bruft geworfen, bag berfelbe fich in bie Lunge bohrte und ber Betroffene balb barauf ftarb.

* Weilburg, 12. Mai Sier tagte gestern ber 21. Berbandstag bes Gaftwirteverbanbes Raffau und am Rhein. Bur Errichtung eines Erholungsheims für Gaftwirte finb burch eine veranstaltete Sammlung 500 Mart eingefommen. Gine Denfidrift über bie Lage bes Gaftwirtegewerbes foll an die Reichstagsabgeordneten und bie Behorben verfandt werben. Beiter murbe u. a. beschloffen, für die Berichmelgung bes Bundes beuticher Baftwirte mit bem beutichen Baftwir everband einzutreten.

* Franffurt a. Dt., 12. Dai. (Berichiebenes). Das Rontursverfahren über ben verftorbenen Bantier Be g ift bis auf die Schlufverteilung beenbet. Die Gläubiger er-halten fnapp ein Prozent ihrer Forberungen, Die rund 555213 Mart betragen. Bur Berfugung fteben jeboch nur 5911,26 Dart, wovon noch Berichtstoften und Ronfursverwaltergebühren in Abzug tommen. — Der Prozeß gegen ben Rechtsanwalt Dr. Fehl megen Beftechung von Gefängnisbeamten gur Erlangung von Rlienten, ber am Donnerstag gur Berbandlung tommen follte, murbe auf unbeftimmte Beit vertagt. 3m gangen foll Dr. Gehl bem Auffeber 126 Dit. gegeben haben. Dierfur hat er bereits 4 Bochen in Unterfuchungsbaft gefeffen, 1000 Dit. Disgiplinarftrafe bezahlt und feine Entlaffung aus bem Unwaltsftanbe erhalten. Bubem erflarte ibn Mediginalrat Dr. Roth fur geiftig minderwertig. - Der Frantfurter Dotelier-Berein bat ein Mitglieb, bas Direttor eines ber erften biefigen Baufer ift, mit 300 Dt. Gelbftrafe belegt. Der Direftor hatte entgegen ber Bereinbarung Bahnbeamten für bie leberweifung von Reifenden Erintgelber verabfolgt. — Bei einem Transport von vergolbeten Befteden vom "Frankfurter Sof" nach bem "Englischen Sof" ftabl ber Sausbiener Meganber Groth 34 vergolbete Deffer im Berte von 500 Dt. und versuchte fie gu "verfilbern". Er murbe erwischt und verhaftet. Bei feiner Bernehmung fant man auch Papiere, bie auf ben Ramen Bruno von Souffonville lauteten; fogar als Ginjähriger eines Garberegiments hatte er fich photographieren laffen. Die Boligei vermutet, baß feiner ber beiben Ramen ber richtige ift.

* Sochft a. Dt., 12. Dai. Beim Auflegen eines Treibriemens fturgte in ben Garbwerten ber Schloffer Stang von einer Leiter fechs Meter tief ab. Er wurde anscheinenb erheblich verlegt bem Rranfenhause jugeführt.

* Sochft a. Dt., 12. Dai. Der feltene Fall, bag eine Turnhalle zwangsweise vertauft wird, trug fich heute bier gu. Auf Die mit einer Onpothefenschuld von 105 000 Dt. belaftete Turnhalle ber Turngefellichaft murben im Berfteigerungstermin von ben Farbwerfen 78 000 Dit. geboten. Der Bufchlag murbe noch nicht erteilt.

* Sochheim a. Mt., 12. Mai. Rach mehrjähriger Baufe tonnte am 10. Dai wieder eine fogenannte Doi- ober Rofenbraut aus ben Mitteln einer reichen, balb hundert Jahre alten Stiftung unterftugt merben. Der Mainger Rriegerat Ebel, ber bier vor hundert Jahren wohnte, beftimmte im Jahre 1816 fein etwa 8160 Bulben betragenbes Bermogen gu einer Stiftung, aus beren Binfen am 10. Dai jeben Jahres ein ober auch zwei unbescholtene beburftige Dabchen Die Musfteuer für bie am gleichen Tage ftattzufindende Tramung erhalten foll. Bei ber firchlichen Trauung hatte bie Braut als Beichen ihrer Jungfräulichfeit eine große weiße natürliche Rofe gu tragen. In Diefem Jahre erhielt eine junge Braut, Unna Loos, Die Binfen ber jest 16000 Dit. betragenben Stiftung ; ihre Trauung fanb ben Beftimmungen gemäß am 10. Mai ftatt,

* Oberurfel, 12. Mai. In ber Borftabt murbe ein junges Dabchen von einem Automobil überfahren und im Geficht und an ben Sanden verlegt. Die Schuld trifft ben Bagenführer.

Mofchbeim, 13. Mai. Die biefer Tage burch Bligfchlag gelahmte Frau ift jest geftorben, auch bas Befinben bes Cohnes ift noch beforgniserregenb.

Neueste Nachrichten.

Gifenbahnunglück.

Raffel, 13. Dai Gin ichweres Gifenbahnunglud hat fich auf ber noch im Bau befindlichen Strede Corbach Brilon zugetrogen. Zwifden ben Stationen Balbungen und Brilon fturgte ein Arbeitsgug bes Unternehmers Mary vom Gifenbahnbamm berab, wobei ber Lotomotivführer getotet unb mehrere andere Berionen ichmer verlett murben.

Reichstageschluß.

Berlin, 13. Dai. In Regierungefreifen wird angenommen, bag ber Reichstag am 20. Dai feine Ferien beginnen wirb. Auf eine Bertagung nach Pfingfien burfte verzichtet werben. Die Grage Schluß ober Vertagung murte urfpranglich vom Schidfal ber Befoldnugenerlage abbangta gemacht.

Die vergifteten Speifen im Botel.

Celle, 12. Dai. Gine fcomere Spellemerguffrag bat fich in einem hiefigen großen Botel ereignet. Rach bem Gffen erfrantten ploglich vier Dabden bes Botels, bannuter eine fo fchwer, bag fie ins Rrantenhans gebracht merten murte. Geftern abend erfrantte auch ein Ingenier, Der regelmäßig in bem botel gu fpeifen pflegte, nach bem Abendeffen febr ichwer. Er ift beute mittag unter Bergiftungserfcheinungen geftorben. Die Staatsanwaltichaft bat bie Leiche beichlagnabint und die Obbuttion angeordner. Huch andere Berfonen follen erfrantt fein. Gie verfehrten gleichfalls im Sotel.

Durch Feuer vernichtet.

Allt:Döbern, 13. Mai. Das ehrwürdige aus bem 14. Jahrhundert ftammende Gotteshaus ift ein Raub ber Flammen geworden. Alles Bertvolle, bas bie Rirche ent-hielt, ift vernichtet. Auch ber Glodenturm ift eingestürzt. Mur bie Mauern find fteben geblieben. Ucber bie Urfache bes Brandes hat fich noch nichts Sicheres ermitteln laffen.

Roofevelte Entdecfungen.

Paris, 13. Mai. Der "Rem-Port Beralb" veröffentlicht eine Depesche, in ber Roosevelt seine ersten Angaben über bie in Brafilien gemachten Entbedungen aufrecht erhalt. Der Exprafibent bestätigt, bag er einen riefigen Fluß entbedt habe, ber bisher auf ben geographischen Rarten nicht verzeichnet gemefen fei. Roofevelt fügt bingu, bag er untrügliche Beweife habe, zumal er ja auch von gablreichen Belehrten begleitet gewesen fei.

Bum Barenbefuch in Paris.

Paris, 13. Dai. In hiefigen gut informierten ruffischen Rreisen erklart man, bag ber Bar im Laufe bes Monats Ottober ben Besuch bes Prafibenten Boincare erwibern werbe. Das Journal erflart biergu, bag bie biplomatifden Berhandlungen über biefen Buntt noch nicht begonnen hatten und bag es als verfruht angufeben fei, ben Monat Oftober als feststebend für einen Befuch angufeben.

Der Metna in Tatigfeit.

Rom, 13. Mai. Profeffor Riggo melbet: Der Bulfan ift feit gestern in einer neuen Eruptionsphase. Der Saupttrater ift voll glubenber Lava und es entsteigt ihm ein bichter Qualm. Der Afchenfegel gittert unter bem Druck ber inneren Spannung.

Explosion im Tunnel.

Madrid, 13. Dai. In bem im Ban begriffenen Tunnel zwischen Juga und Canfrano ereignete fich geftern nachmittag eine furchtbare Dynamitexplosion, burch bie brei Arbeiter getotet und bie Arbeiten im Tunnel faft vollig gerftort murben. Dan befürchtet, bag noch weitere Opfer unter ben Trümmern liegen.

Spanifcher Gieg in Maroffo.

Madrid, 13. Dai. Den fpanifchen Truppen unter bem Oberbefehl bes Benerals Sylveftre ift es gelungen, ben aufrührerischen Stämmen eine ichwere Rieberlage in ber Mabe von Buefila beigutringen. Die Spanier, ca. 6000 Dann ftart, überrumpelten Die Maroffaner und zwar hauptfächlich ben machtigen Stamm ber Beni-Aros, vorgeftern fruh beim Morgengrauen, indem fie bie Marotfaner zwischen zwei Gener nahmen. Diefe flüchteten querft, fammelten fich jedoch bald barauf wieber und leifteten ben Spaniern bis in Die Nachmittageftunden hinein heftigen Wiberftand, bis fie fcblieglich ben Rampfplag raumten und hunberte von Toten und Bermunbeten gurudließen. Die Berlufte ber Spanier betrugen 6 Tote und 16 Bermunbete. Die hartnäcfigfeit bes Biberftanbes ber Maroffaner ift bamit ju erflaren, bag Raifuli felbft ihr Unführer mar.

Dresben, 13. Dai. Der fachfifde Rriegsminifter Freiherr von Sauffen wird nach Schluß bes Landtages gurud.

Met, 13. Mai. Der Raifer ift geftern abend 11 libr mit einem Conberguge nach Wiesbaben abgefahren.

Rolmar, 13. Mai. An einer in ber Rabe ber frangöfischen Grenze gelegenen Schlucht bat fich ein ratfelhafter Morb ereignet. Am Sonntag Abend hatten fich bort zwei elegant gefleibete Frangofen ein Auto bestellt, um über bie Schlucht nach Frankreich ju fahren. Am Montag morgen follte ber 22jahrige Chauffeur Rohler bie Frangofen abholen. Mls er bis gestern nicht gurudtehrte, forfchte man nach feinem Berbleib. Beim Abfuchen ber Strede fand man in ber Rabe des Friedhofes das Automobil, bas Blutfpuren aufwies. Mit Silfe eines Bolizeihundes fand man bie Leiche bes Chauffeurs, ber an einem Abhang ber Grengidlucht binuntergeworfen worben mar. Die nabere Untersuchung ergab, bag ber Chauffeur ermorbet und gur Berbedung bes Berbrechens ben Abhang hinabgeworfen worben war. Allem Anfdein nach batten es bie Berbrecher auf die Summe abgefeben, Die bie Chauffeure beim Ueberichreiten ber Grenge hinterlegen muffen. Da fich noch 600 Mart in ber Tafche bes Ermorbeten vorfanden, fo muffen bie Raubmörber hochstwahrscheinlich bei ibrer Tat geftort worben fein.

für die Schriftleitung verantwortlich : Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdieuft.

Borausfichtliche Witterung far Donnerstag, ben 14. Dai. Bielfach wolfig, boch nur ftrichweise leichte Regenfalle,



Die Frauen im Reichokanzlerpalais.

Durch den Tod der Frau von Bethmann Sollmeg verliert die deutsche Diplomatie eine der fympathischsten verliert die deutsche Diplomatie eine der sympathichsten und angenehmsten unter den Damen. Frau von Bethmann Hollweg war, als sie als Herrin in das Palais in der Wilhelmstraße einzog, die jüngste unter ihren Borgängerinnen. Sowohl die Fürstin Bismarck, als auch die Gemahlin Ehlodwig Hohenlohes und die Fürstin Bülom waren ihr an Jahren überlegen. Trogdem hat gerade Frau von Bethmann Hollweg es verstanden, im Reichstanzserpalais als Gattin und Hausstrau im besten Sinne zu schaften und zu malten, und alle diesenden die Bezu schalten und zu walten, und alle diesenigen, die Ge-legenheit hatten, personlich mit ihr in Berührung zu kommen, werden ihren Tod schmerzlich empfinden. Die vier Damen, die bisher das Reichskanzlerpalais bewohnten, unterschieden sich überhaupt beträchtlich von-

einanber.

Fürstin Johanna Bismard war eine gutmütige, ein-fache Frau, die sich am wohlsten sühlte, wenn sie mit ihrem Gatten allein oder im kleinen intimen Rreise sein tonnte, und die die großen Tefte, die die Stellung Bis-

mards nun einmal notwendig machten, nicht fehr liebte. Bismards Rachfolger, der General von Caprivi, war und blieb unverheiratet. Bei den offiziellen Gelegenheiten, an denen er aus feiner Referoe hervortreten und Gafte bei fich feben mußte, fungierten zwei feiner Richten, Frau Dorothea von Schierftabt und die Grafin Malmine Finden-

stein als Damen des Haufes.

Mit dem Fürsten Chlodwig Hohenlohe zog wiederum eine Dame als ständige Bewohnerin im Reichstanzlerpalais ein, und als bemerkenswerter Kontrast zur Fürstin Bismard und zu den Caprivischen Damen eine ganz große Dame. Fürstin Marie Hohenlohe entstammte dem fürstlichen Dauis Mittaeitein mer in und mit der anner Dame. Fürstin Marie Hohenlohe entstammte dem fürstlichen Hause Wittgenstein, war in und mit der ganzen
Welt bekannt und in der großen Welt der Internationale
so sehr zu Hause, daß sie nicht allzu gern nach Berlin
ging, das damals noch im Ruse großer Rüchternheit stand.
Die Fürstin war sehr reich, in ihrer ganzen Art, das
Leben und die Geselligkeit aufzusassen, sehr selbständig
und liebte es nicht, auch nur eine einzige ihrer
Bassonen aus Gründen des Prestiges aufzugeben. Bei
den Festen zur Zeit Hohenlohes wurde im Reichstanzlerpalais ein fürstlicher Prunt entsaltet. Die kostdaren Schäge
der Häuser Hohenlohe und Wittgenstein erschienen auf der
Tasel, die komplizierte Maschinerie des Haushaltes sunk-Tafel, die tompliziete Majdinerie des haushaltes funt-tionierte absolut erbellos und die Fürstin repräsentierte in der vornehmsten und großzügigsten Weise. Trogdem aber blieb das Gerücht bestehen, daß die Fürstin sich in der Bilhelmstraße niemals ganz wohlgefühlt habe und auch nie an eine längere Dauer der Kanglerschaft ihres

Batten geglaubt habe.
Fürstin Bulow mar wiederum das genaue Gegenteit ihrer Borgängerin. Sie war zwar ebenso allzeit und zu jeder Stunde Dame und Aristotratin, aber sie war nebenbei eine Freundin heiterer Geselligteit, und interessierte sich lebhaft für Kunst, Literatur, Theater, Musit, turz für alle die Dinge, die geeignet sind, den Feierstunden eines vielgeplagten Staatsbeamten einen besonderen Reiz zu ver-

leiben. Bie bie Befellichaft, die man in einem Saufe fieht, der befte Spiegel fur die Bewohner ift, fo bemertte man auch beim fürstlichen Baare Billow Rünftler, Schrift-steller und Gelehrte, turd Männer, die man unter Chlod-wig Hohenlohe und besonders unter Caprivi vergeblich gesucht hatte. Noch heute sind die Abende im fleinen Areis, bei denen man in bem mit Undenten und Erinnerungen reich geichmudten Bimmer des Fürften faß und bei einer guten Bigarre und einem Glafe Bier, das auch die Fürstin nicht verschmähte, plauderte und icherzte, vielen

in angenehmster Erinnerung. Frau von Bethmann hollweg, die Bemahlin des funften Reichstanglers, wußte die Borgüge ihrer drei Borgangerinnen in fich ju vereinigen. Sie mar Sausfrau, mie Jobanna Bismard, große Dame wie Marie Soben-lobe und war Gattin und Kameradin wie Maria Bulow.

Mus dem Gerichtsfaal.

Der faliche Bürgermeifter von Rodlin. Der bisherige Der falsche Bürgermeister von Röslin. Der bisherige zweite Bürgermeister von Röslin Allezander-Thormann ist, nachdem er ersahren hat, daß seine Frau gegen ihn die Klage auf Kichtige teitserstärung der Ehe erhoben hat, völlig zusammengebrochen. Er ist sest in der Krantenstation des Kösliner Bezirtsgesängnisse untergebracht und liegt die meiste Zeit teilnahmstos im Bette, weint dann wieder sehr viel und versallt schließlich auf turze Zeit in starte Erregungszustände. Das gonze Gedaren ist, wie man zu erkennen glaudt, nicht vorgespiegelt, sondern deutet tatsächlich auf eine schwere seelische Zerrüttung hin. Wenn es unter diesen Verhältnissen noch zur gerichtlichen Berhaltnung gegen ihn kommen sichte, wird der frühere Bürgermeister sich auch gegen die Antlage wegen wissentlichen Reineides zu verantworten haben, da er in wegen wissentlichen Meineides zu verantworten haben, da er in mehreren Prozessen als Zeuge aufgetreten ist, in denen er sich bei der Angabe seiner Personalien als Dr. Megander bezeichnet hat. Allerdings sieht ihm der § 157, 1 SiBB. als strasmilbernd zue Seite. Wie es heißt, soll gegen ihn Antlage wegen els verschiedenes Bergehen erhoben werden.

Bergepen erhoben werben. Das Stettiner Obertriegsgericht verurteilte als Berujungsinstanz den Gefreiten Emil Günther von der achten Kompagnie des Jusanterieregiments Rr. 149 aus Schneidemühl zu fünf Jahren Zuchthaus, Ausstoßung aus dem Herre und Bersehung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Günther hatte während einer Geschistung als Wachbender sich nachter Derfusteliches werden der der Verleiche Unter ausgeschlicht. in einer Dorfwirtichaft finnlos betrunten, allerlei Unfug angerichtet und ichlieglich mit einer Zaunlatte eine 74jahrige Frau nieber-geschlagen, um ein Sittlichteitsverbrechen zu verüben. Die alte Frau ift wenige Tage barauf an ben Folgen ber erlittenen Berlegungen geftorben. Das Kriegsgericht hatte Gunther nur zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, wogegen ber Berichtsberr Berufung einlegte.

Sobe Strafen wegen Lotterievergebens. Die Raffeler Straffanmer verurteilse den Lotteriekolletteur Ostar Müllenbroch aus Hamburg, der nicht weniger als in 294 Fällen wegen Ber-triebes von ausländischen, in Preußen verbotenen Lotterielosen angeflagt war, zu einer Gesamisrase von achtundachtzigtausendzwei-hundert Mart ober im Nichtbeitreibungssalle zu einer Gesamisrase von zwei Jahren Gesängnis. Ferner wurden drei andere Lotterie-folletteure aus Hamburg wegen gleichartigen Lotterievergehens zu tausend, dreitausendvierhundert und viertausendzweihundert Mart

veruttent.
Das Ende einer Liebesaffäre. Oberst Ross in Florenz, der im vergangenen Sommer seine Gattin im Jimmer eines Studenten überraschte und beide durch Revolverschüsse schwer verwundete, wurde vom Schwurgericht freigesprochen. Die Gattin des Obersten ist eine Frau von sünsundvierzig Jahren und Mutter von sieden Kindern, aber noch immer von bestrickender Schönheit.

Burge Inlands-Chronik.

Auf der Landstraße Forst-Mostau hinter Ischt rannte der mit sechs Bersonen besetzte Krastwags Rausmanns Arno Dehler aus Forst, des Mitinhales Mollikum Cabler & Co. Wollfirma Dehler & Co., gegen einen Baum und schlug sich. Frau Dehler und eine Tochter sind verlett. Die anderen Personen tamen mit leichters letzungen banan legungen bavon.

Der neue Marineluftfreuger "I. 3", das eritt luftichiff für die beiden im vergangenen herbit verni Marinelufttreuzer, ist jest fertiggestellt worden. Der "L 3" machte am Montag in Friedrichshafen ber technischen Abnahmetommission an Bord feint Berfifatteniahrt.

Bertftättenfahrt.

Muf dem "Bogefchacht" der tonfolidierten Gludgrube in Bichtenau bei Lauban find Rohlengewinnung injolge plöglich niedergegangent maffen ein Auffeher und drei Mann tödlich verschien Leiche konnte bereits geborgen werden; sie übrigen drei Berschwitteten wird gesucht.

Der Generalmusikhirakter aus Genickten geste

Der Generalmusitdirettor am Königlichen Sa zu Dresden, Geh. Hofrat Ernst Edler von 67. am Abend des 10. Mai 61/2 Uhr im Alter von 67.

herab. Gin junger Mann von fechgehn Jahren Rinder, die nicht aus ihren Schlafftellen gerettel fonnten, tamen in den Flammen um.

Um Sonntag find in Breven (Beftfalen) die ausgebrochen; sieben Berjonen, barunter ein und erfrantt, eine von ihnen ift gestorben. Die Rrante

In Bühlertal im Schwarzwald fand abend eine Hochzeitsseier einen jahen Abschluß. Jeitsgesellschaft unternahm einen furzen Spaziergant fie von einem Gewitter überrascht wurde. Gin mibren totete den zwanzigjährigen hermann Rift, mabren andere Sochzeitsgafte betäubt murben.

Aurze Muslands-Chronit.

Bwifchen Bringeffin Luife von Belgien und Glaubigern ift, nach einer Melbung aus Bruflige endgultiger Bergleich dahin geschlopen worden, Bringeffin gur Berteilung an ihre Glaubiger ben von viereinhalb Millionen Frant gur Berjugung fee

In der Stadt Kopys hat, nach einer Melben Mohilew, eine Jeuersbrunft 90 Haufer, 75 gabe 4 Synagogen zerstört. 200 Familien find in stells sind verschont geblieben. Es liegt Brandfelfund Der Täter wurde verhaftet und hat ein Gestandsgelegt.

Feuerwehr-Hauptübung.

Die erfte Sauptübung findet am Donnerstag, ben 14. Mai 1914, abends 71/2 Mhr fiart und zwar für ben erften Bofdjug.

Bum erften Löfchjug gehoren :

Abteilg. Fahrsprite 1, Obmann Schreinermftr. 2B. Soffmann, " Saugsprite 3, " Metgermftr. Wilh. Emil Mehler

Sybrantenmannicaft,

Privatier Rarl Megler

Steigmannichaft,

Wachmannicaft,

" Badermeifter Ferbinand Theis, " Buchbrudereibef. Robert Sauer,

Sanitatsabteilung, Bflichtfeuerwehr mit ben Anfangsbuchftaben A-M

Rarl Post

Fernbleiben ohne genugenbe Enfculbigung wird bestraft. Genugend begrundete Befreiungsgefuche find rechtzeitig bei bem mitunterzeichneten Brandmeifter angubringen.

Berborn, ben 8. Mai 1914.

Der grandmeifter: C. D. Baumann.

Der Bürgermeifter : Birtenbahl.

Polizei-Berordnung

betreffend bas Feuerlofdwefen in ber Stadt Berborn.

Auf Brund ber §§ 5 und 6 ber Allerhöchften Berordnung vom 20. Sept. 1867 über Lie Boligeiverwaltung in ben neu erworbenen Lanbesteilen (B. S. S. 1529) wird mit Buftimmung bes Magiftrats fur ben Stadtbegirt Berborn folgende Boligei-Berordnung erlaffen.

Hebertretungen bes Ortsftatuts vom 16. Oftober 1906 betr. bas Feuerlofchwefen in ber Stadt Berborn werben mit Gelbstrafe bis ju 9 Dart, im Unvermogensfalle mit entfprecender Saft bestraft, wenn nicht nach bem Reichsftraf. gefegbuch bobere Strafen eintreten.

Der gleichen Strafe verfallt, wer :

- a) ohne genugende Entidulbigung bei ben öffentlich betannt gemachten lebungen ober bei Branben nicht ober ju fpat ericeint ober fich por ausbrudlicher Entlaffung entfernt,
- b) bei Branben ober Uebungen burch fein Berhalten Störungen ober Unordnung verurfact ober ben Anorbnungen ber Feuerwehrmannschaften, ihrer Rührer ober ber Polizei nicht Folge leiftet,
- c) bie von ber Stabt gelieferten Ausruftungsgegenftanbe ohne ausbrudliche Erlaubnis außer Dienft benutt, abhanden fommen lagt ober ohne bie erforberliche Sorgfalt aufbewahrt,
- d) bei Branden ober Uebungen, ohne jur Feuerwehr gu gehoren, ober fraft feines Amtes hierzu befugt gu fein, in ben abgesperrten Raum fich einbrangt ober auf Erforbern fich nicht fofort baraus entfernt.

gerhorn, ben 16. Oftober 1906.

Die Polizeiverwaltung. Der gürgermeifter: Birfenbahl.

Todes-Unzeige.

Beftern entichlief ploglich und unerwartet meine liebe Schwefter, unfere liebe Schwagerin und Tante, Fraulein

im 68. Lebensjahre.

Diefes zeigen tiefbewegt an

Die trauernden Sinterbliebenen. In beren Ramen :

Graulein Erneffine Webel.

Schonbach, ben 13. Dai 1914.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr ftatt.

Neueste Nahmaschine, Original, Schneligang, Krone 18 Familiengebrauch, Schneiderei, Kurvenfademanzug der KronensNähmaschine! Kein sederfademanzug Möhmaschine, Globud, Voddin,
Nähmaschine! Kein sederfademanzug Möhmaschine, Globud, Voddin,
Ningichiff, Nundschinen, One Der Guttereite pateit,
Lede Rahr am Ende. Maldine fisst und Copie.

Auf Malmatchinen, Online M. Jacobsolm Livienste patein 24.

Acti 20 Jahren Lieferant zer Khateder d. god. n. delage
Liviensten Genatem Gereset Leder. Militar, Krieger Gereit,
Liviensten der Kantrude für jede im Laureberte 40. 25.

Abhaten ich der Aufgrube für jede im Laureberte 40. 25.

Abhaten Gutten der Gutteren Gereite der Geben.

Abhaten Gutten Gutteren Gereiten der Gutteren Gut

Ritter'sche Dampfzlegeleien Wallau.

Maschinen-Fabrik und Lager in Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Motoren, Eisenwaren. Spezialität: Waschmaschinen Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt, schonen die Wäsche, sparen Zeit, Arbeit und Geld. Sehr preiswert. - Gebrauchte Benzinmotoren sehr billig abzugeben - Vertreter: Ferd. Bender, Herborn.

von leiftungsfähiger Beftf. Cigarrenfabrit gefucht. Offerten unter Rr. ID. 563 an bie Erp. b. Bl.

Dillenburg. Donnerstag, den 14. Mai 1914 gram- und Biehmarkt.

welcher bie Landwirtichaft ver-

fteht, gu 1 Pferb fofort gefucht.

Haffaner gof, Berborn.

(1. und 2. Stod) ju vermieten. Berborn. Marftplat 7.

Mans mit gutgehend. Befchaft irg. melder Brande fofort gefudt. Off. u Befig. u. S. 20 poftl. Berborn.

aller Arten und Jagen anherft preismurdig.

Hug. Busche Weinhandlung EBerborn.

in schöner Ausführung liefert rasch und billig

E. Anding, Herborn. okolokolokolokolok

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema,

ofiene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, bose Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versushe noch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe Frei von schädlich. Bestandtelleu

Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich. Schubert & Ce.
Weinböhla-Dresden. Za hyben in allen Apotiekon.

gerbern, jan

Mech. Schreine Möbel-Lage

Kompl Einrichtun einfacher bis . * Austührung

Einzel-Mab Reelle Bedies

Bauchefa perginktem fertigt billigft 3. Schöffler, 34

Berborn, Somb Wertrett

Wer Stelling Ztg. Deutsche Hamburg 36 (113)

Familien: Radi Beftorb Fraulein Marg

von Donebach B. Brandenburger. Wilhelm Gerbard ad

Kiralide Hebrid Dillenburg Freitag 75/4 Uhr gum Rinberge